

Irene Dalichow · Mike Booth



Aura-Soma

Heilung durch Farbe, Pflanzen- und Edelstein-Energie



TRIAS

Dalichow/Booth

Aura-Soma



Irene Dalichow ist ausgebildete Zeitungsredakteurin und hat ein Diplom in Erziehungswissenschaften. Während ihres Studiums in Freiburg war sie beim Schulfernsehen tätig und schrieb für eine Lehrerzeitschrift. Nach ihrem Abschluss arbeitete sie in der Aus- und Weiterbildung eines Großkonzerns im Ruhrgebiet. Heute lebt sie in München und ist Journalistin und Buchautorin mit besonderem Interesse an pädagogischen, psychologischen, alternativmedizinischen und spirituellen Themen. Aura-Soma lernte sie Anfang der 90er-Jahre während einer ihrer zahlreichen Auslandsreisen kennen. Damals gab es, außer der Autobiografie der Aura-Soma-Begründerin Vicky Wall, keinerlei Literatur darüber. Unterstützt von Mike Booth arbeitete sie sich intensiv ein und schrieb aufgrund seiner Informationen dieses Buch, das zu einem in viele Sprachen übersetzten Best- und Longseller wurde. Insgesamt sind von Irene Dalichow 20 erfolgreiche Bücher erschienen.
www.irene-dalichow.de



Mike Booth studierte Kunst und Erziehungswissenschaften in England. In den 70er-Jahren arbeitete er als Töpfer und Maler in Schottland – seine Mandalas sind weltbekannt. Später war er im Management-Training tätig, außerdem, wie er selbst es ausdrückt, als Heiler wider Willen. 1983 traf er die Aura-Soma-Begründerin Vicky Wall und wurde ihr engster Vertrauter. Bis zu ihrem Tod arbeiteten die beiden intensiv zusammen, so dass es nicht überraschte, dass Vicky Wall Mike Booth zu ihrem Nachfolger erwählte und ihm die Schöpfung neuer Aura-Soma-Substanzen sowie die Weiterentwicklung des Systems übergab. Mike Booth ist Präsident der Aura-Soma-Produkte Ltd. Auch steht er A.S.I.A.C.T. vor (Art and Science International Academy of Colour Technologies – Internationale Akademie für Kunst und Wissenschaft der Farbtechnologien). Er ist Autor einer Reihe von Büchern über Farbe und das Aura-Soma-System, die in viele Sprachen übersetzt wurden.
www.aura-soma.net

Irene Dalichow
Mike Booth

Aura-Soma

Heilung durch Farbe, Pflanzen- und Edelstein-Energie



 **TRIAS**

- 7 **Der Hintergrund von Aura-Soma**
- 8 **Was ist Aura-Soma?**
- 11 Die Geschichte von Aura-Soma
- 14 Aura-Soma erobert die Welt
- 18 **Heilung mit Farbe – die älteste Therapie**
- 24 Ein Fest für die Sinne
- 26 **Wie Aura-Soma hergestellt wird und wirkt**
- 30 Die »Pomander«
- 33 Signaturen- und Chakra-Lehre
- 36 **Die feinstoffliche Anatomie**
- 37 Die verschiedenen Körper des Menschen
- 41 Die »wahre Aura«
- 44 Die Chakra-Lehre
- 54 **Die Kabbala und andere Weisheitssysteme**
- 60 Die Farben
- 77 **Die Aura-Soma-Substanzen**
- 78 **Der Umgang mit den »Equilibrium«-Flaschen**
- 81 Die erste Flasche
- 83 Die zweite Flasche
- 83 Die dritte Flasche
- 84 Die vierte Flasche
- 88 Körperkontakt mit den »Geistern in den Flaschen«
- 92 **Die Beschreibungen der »Equilibrium«-Flaschen**
- 232 **Die Pomander**
- 235 Meditation: Friede allen Wesen
- 239 Der Original-Pomander – der weiße Pomander
- 239 Der pinkfarbene Pomander
- 240 Der rubinrote Pomander – der dunkelrote Pomander
- 240 Der rote Pomander
- 241 Der korallenrote Pomander
- 242 Der orange Pomander
- 242 Der goldene Pomander
- 243 Der gelbe Pomander
- 243 Der olivgrüne Pomander
- 244 Der smaragdgrüne Pomander
- 244 Der türkise Pomander
- 245 Der saphirblaue Pomander
- 246 Der königsblaue Pomander
- 246 Der violette Pomander
- 246 Der tief magentafarbene Pomander
- 248 **Die Meister und die Meister-Quintessenzen**
- 250 Die »Meister« in der Theosophie
- 252 Alice Bailey und Djwal Khul
- 258 Die Anwendung der Meister-Quintessenzen
- 274 **Die Erzengel und die Erzengel-Essenzen**
- 277 Michael
- 277 Gabriel
- 277 Raphael
- 278 Uriel
- 278 Sandalphon
- 278 Zadkiel
- 278 Metatron
- 278 Jophiel
- 279 Chamael

280 Wie man eine Grundausstattung auswählt

- 280 Das Chakra-Set
- 281 Das Kinder-Set
- 285 Das Meister-Set
- 285 Das »Pocket-Rescue-Set«
- 289 Weitere Aura-Soma-Produkte



Die »Equilibrium« Erste Hilfe Flaschen

- 97 Nr. 0 Spirituelle »Erste Hilfe«
- 98 Nr. 1 Körperliche »Erste Hilfe«
- 100 Nr. 3 Herz-Flasche/
Herz-»Erste Hilfe«
- 102 Nr. 4 Sonnenflasche/
Sonnenlicht-»Erste Hilfe«
- 110 Nr. 11 Essener Flasche (I)/
Liebe-»Erste Hilfe«
- 121 Nr. 20 Sternenkind/
Kinder-»Erste Hilfe«
- 128 Nr. 26 Schock-Flasche/
Ätherische »Erste Hilfe«
- 191 Nr. 78 Kronen-»Erste Hilfe«
- 202 Nr. 87 Liebe-Weisheit-»Erste
Hilfe«
- 205 Nr. 89 Energie-»Erste Hilfe«
- 206 Nr. 90 Weisheits-»Erste Hilfe«

290 Service

- 290 Verwendete Literatur
- 291 Adressen



Das Chakra-Set mit Erweiterung

- 97 Nr. 0 Spirituelle »Erste Hilfe«
- 98 Nr. 1 Körperliche »Erste Hilfe«
- 99 Nr. 2 Friedensflasche
- 100 Nr. 3 Herz-Flasche/
Herz-»Erste Hilfe«
- 102 Nr. 4 Sonnenflasche/
Sonnenlicht-»Erste Hilfe«
- 103 Nr. 5 Sonnenaufgangs-/
Sonnenuntergangs-Flasche
- 104 Nr. 6 Energie-Flasche
- 109 Nr. 10 »Geh, umarme einen
Baum«
- 116 Nr. 16 »Das violette Gewand«
- 128 Nr. 26 Schock-Flasche/
Ätherische »Erste Hilfe«
- 148 Nr. 43 Kreativität



Der Hintergrund von Aura-Soma

Aura-Soma ist eine ganzheitliche Therapie, welche die heilenden Wirkungen von Farben, Pflanzen- und Edelstein-Energien kombiniert.

Was ist Aura-Soma?

Selbsterkenntnis – so lautet das wesentliche Ziel, das mit Aura-Soma verfolgt wird. Warum man mithilfe der so entzückend und harmlos wirkenden, bunten kleinen Flaschen diesem Ziel näher kommt.

Wir sind die Farben, die wir wählen.

Diese Aussage, die im Zusammenhang mit Aura-Soma immer wieder zu hören ist, mag im ersten Moment gewagt erscheinen. Wieso sollten die Farben, die uns besonders ansprechen, unser Sein ausmachen?

Aber denken Sie, um sich mit dieser Idee vertraut zu machen, an die Beziehung, die die meisten Kinder zu Farben haben. Da muss es an einem bestimmten Tag unbedingt der knallrote Pullover sein, der nach Mamas Empfinden nicht zur Farbe der Hose passt. Wie viele Tränen sind schon geflossen, wenn es um die Auseinandersetzung ging: Dickkopf-Sprössling gegen Dickkopf-Mutter. Es muss doch irgendeinen Grund dafür geben, dass Kinder solche Konflikte auf sich nehmen, nur wegen einer bestimmten Farbe?

Oder Teenager in ihrer schwarzen Phase. Nichts und niemand, nicht einmal die Mutter, kann sie davon abhalten, sich in Schwarz zu hüllen und damit kundzutun, dass es ihnen vor allem um eines geht: um Abgrenzung.

Seit 1984 gibt es eine Farbtherapie mit dem Namen Aura-Soma. Ihr dienen unter anderem kleine eckige Glasfläschchen, die zwei unterschiedlich farbige Schichten von Flüssigkeit enthalten. Sehr viele Menschen fühlen sich in ihrem – im besten Sinne des Wortes – kindlichen, unbefangenen Teil durch diese Fläschchen bzw. ihre leuchtenden Inhalte angesprochen. Sie nehmen das Angebot an, diese »Speisekarte« zu lesen und sich daraus das auszusuchen, wovon sie überzeugt sind, dass es sie voll und ganz zufrieden stellen und sättigen wird.

Dabei ist es gleichgültig, wie »unmöglich« die Zusammenstellungen aussehen: Pink über Rot, Blau über Grün, Gelb über Violett. Keine Mutter, kein Lehrer, überhaupt niemand wird sich das Recht nehmen, in diese Auswahl reinzureden. Jede Farbkombination ist gut und richtig. Denn einer der Grundsätze bei Aura-Soma lautet: »Wir sind die Farben, die wir wählen.« Und dabei gibt es kein Wenn und Aber.

Warum wir mithilfe dieser so entzückend und harmlos wirkenden kleinen Fläschchen dem großen Ziel Selbsterkenntnis näher kommen können, lässt sich leider nicht in ein paar Sätzen erklären. Aber durch die Lektüre dieses Buches und durch den Umgang mit den Flaschen und ihren Inhalten werden Sie dieses Geheimnis bald für sich entschlüsseln können.

Nehmen wir an, Sie hätten Ihr »Menü« zusammengestellt. Meist wird es aus vier Gängen mit jeweils zwei Geschmacksrichtungen bestehen: aus vier Fläschchen mit je zwei verschiedenen Farbelementen. Herrlich anzuschauen, und wenn Sie die Schraubverschlüsse abnehmen, wunderbar nach ätherischen Ölen duftend. Offen dafür, in Ihre Haut einmassiert zu werden. Ein Fest für die Sinne!

Aber es geht nicht nur um diesen lustbetonten, sinnlichen Aspekt. Hinter dem Ganzen steckt nämlich noch wesentlich mehr. So steht Aura-Soma mit alten Weisheitssystemen wie dem »Baum des Lebens« aus der jüdischen Kabbala, mit dem Tarot und dem chinesischen I Ging in Verbindung. Die Aufschlüsselung der Bedeutungen der Farben hat mit der hinduistischen Chakra-Lehre zu tun. Und es gibt noch viele weitere höchst interessante Bezüge zu überlieferter Weisheit.

Noch ein anderer Punkt, der über den lustbetonten, sinnlichen Aspekt hinausgeht, ist folgender: Die Farbauswahl, die Sie treffen, und deren Reihenfolge sagt sehr viel über Sie aus. Vielleicht sogar alles, was wirklich zählt, ähnlich einem korrekt berechneten astrologischen Geburtsbild.

Die Farbauswahl gibt Auskunft über Ihren Lebenssinn und -zweck. Über Ihre wesentlichen Probleme, was Sie daraus bisher gelernt haben und was Sie optimalerweise künftig daraus noch

lernen können. Und schließlich, wie Ihre Reise mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit weitergehen wird im Hinblick auf Ihre spirituelle, mentale, emotionale und körperliche Dimension.

Dadurch, dass Sie »das Menü verspeisen« oder wenigstens einen Teil davon – d. h., dadurch, dass Sie die Substanzen anwenden –, unterstützen Sie den Prozess, Ihrem Lebenssinn und -zweck auf die Spur zu kommen, Ihre Probleme anzuschauen, neue Wege des Umgangs mit ihnen zu finden und so nach und nach einige der Steine loszuwerden, die Ihnen das Schicksal in den Weg gelegt hat. Oder wenn Sie so wollen, die Sie sich selbst in den Weg gelegt haben.

Diese Aspekte sind für Aura-Soma die wichtigsten. Dass die Substanzen auch noch auf der körperlichen Ebene heilend wirken, und zwar zuweilen sehr sanft und subtil, zuweilen auch sehr kraftvoll und durchgreifend, ist nur eine Nebenwirkung. Denn bei Aura-Soma wird die Auffassung vertreten, dass es nur eine eigentliche und einzige Krankheit, nur ein eigentliches und einziges Unwohlsein gibt: das Nichtwissen um den Platz und den Sinn im Leben. Dadurch entstehen Widerstände, Spannungen und körperliche Symptome.

Wenn Sie in sich das Verständnis für Licht und Farbe wecken, werden Sie verstehen, welche Bedeutung Ihr Unwohlsein hat. Sie können die Tür zu Ihrem

wahren Wesen aufschließen. Und Ihr »Verständnis« läuft in diesem Fall nur zum Teil durch die Gehirnwindungen. Es findet in Ihrem ganzen Körper, in Ihren Gefühlen, in Ihrer Intuition statt.

Was aber genau ist nun Aura-Soma?

Wie kam es zu diesem ungewöhnlichen System von Farben, Düften und Fläschchen? Wieso werden die Herzen davon im Sturm erobert? Und was bedeutet überhaupt der Name?

»Aura«: das Wort steht für das elektromagnetische Feld, das jeden Menschen umgibt und das Sensitive wahrnehmen können. Babys übrigens auch, denn Eltern und Schule haben ihnen ihre angeborene Sensitivität noch nicht abgewöhnt.

Das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet: Hauch, Dunst, Schimmer.

»Soma« ist das altgriechische Wort für »Körper«. Doch gleichzeitig ist es ein Wort aus dem Sanskrit, der klassischen altindischen Sprache, die noch heute in Indien als Literatur- und Gelehrtensprache verwendet wird. Hier bezeichnet »Soma« einen geheimnisvollen Trank, der die Seele in einen göttlichen Rauschzustand versetzt. Woraus dieser Trank besteht, weiß niemand genau. Es ist viel darüber spekuliert worden, aber ein Rezept war bisher offenbar noch nirgendwo zu finden, oder zumindest wurde es nirgendwo veröffentlicht.

Beide Begriffe, »Aura« und »Soma«, tragen noch wesentlich mehr Bedeutungen in sich, und die Kombination enthält eine bestimmte Schwingung. Genau wie der mit Bedacht gewählte Vorname eines Menschen etwas über sein Wesen aussagen soll und aussagt. *Nomen est omen.*

Der britischen Pharmazeutin Vicky Wall, der »Erfinderin« von Aura-Soma, wurde dieser Name für ihr System durch mediale Durchgaben übermittelt. Kurioserweise gehörte auch der kleine Bindestrich zwischen Aura und Soma zu dem, was sie übermittelt bekam.

Die Geschichte von Aura-Soma

Vicky Wall wurde im Jahr 1918 geboren und wuchs in Großbritannien als jüngste Tochter einer jüdischen Familie auf, genauer gesagt, einer chassidischen Familie. (Der Chassidismus ist eine von starkem Zusammengehörigkeitsgefühl geprägte Bewegung des osteuropäischen Judentums. Der Begriff leitet sich vom hebräischen Wort »hasid« für »fromm« her.) Ihr Vater war ein Meister der Kabbala, der jüdischen Geheimlehre.

Sie war das siebte Kind eines siebten Kindes, wie Vicky Wall in ihrer Autobiografie schreibt. Darin schildert sie ausführlich, wie Aura-Soma auf die Welt kam. Wir gehen hier nur auf die wichtigsten Stationen ein.

Als Vicky ein kleines Mädchen war, pflegte ihr Vater sie bei ihren gemeinsamen Spaziergängen in Londoner Parks zu fragen: »Welche Krankheit kann wohl diese Pflanze heilen?« Oder: »Such mir eine Pflanze, die mir gegen meine Halsschmerzen helfen kann.«

So machte er sie auf spielerische Art und Weise mit dem bekannt, was in der Heilkunde »Signaturenlehre« heißt. Das ist die schon in vorgeschichtlicher Zeit und in der Antike verbreitete Lehre, aus äußeren Eigenschaften wie Form und Farbe von Mineralien, von pflanzlichen und tierischen Stoffen auf deren medizinische Wirkung zu schließen.

Vickys Vater schulte ihre Intuition, was sich später bei ihrer Tätigkeit in einer Apotheke als sehr nützlich erweisen sollte. Allerdings hatte das Schicksal sie sowieso schon mit hervorragender Intuition ausgestattet. Und sogar mit noch mehr. Sie war von Kindesbeinen an hellseherisch und sensitiv.

Bis zu ihrem Tod 1991 begleitete sie die große Liebe und Verbundenheit zu ihrem Vater.

Als dann die 66-jährige und erblindete Vicky Wall 1984 die ersten Rezepturen für die Aura-Soma-Substanzen übermittelt bekam, geschah das ihrem Eindruck nach nicht ohne das Zutun ihres Vaters. Zu dieser Zeit war er allerdings schon lange verstorben. Er hatte also von

»drüben« die Finger mit im Spiel, neben anderen Wesen und Kräften.

Aufgrund ihrer Sensitivität, ihrer Ausbildungen und Erfahrungen war Vicky Wall offenbar genau der richtige Mensch dafür, die Informationen aus einer anderen Dimension in die hiesige zu übertragen, sie umzusetzen oder zu übersetzen und zu materialisieren. Alles, was sie bis zu diesem Zeitpunkt in ihrem Leben erfahren hatte, schien sie genau auf diese Aufgabe vorbereitet zu haben.

Es geschah eines Nachts. Vicky Wall suchte sich in ihrem kleinen, in ihrem Haus befindlichen Labor eine Fülle von verschiedenen natürlichen Ingredienzien zusammen und begann ihr alchemistisches Werk. Die Hände seien ihr dabei geführt worden, berichtete sie später.

Alle Zutaten stammten aus dem Mineral- und Pflanzenreich und, wenn man so sagen möchte, aus dem Reich von Licht und Farbe. Ihre Fähigkeit, Farben wahrzunehmen, auch die Farben der menschlichen Aura, war Vicky trotz ihrer Erblindung nicht verloren gegangen. Im Gegenteil, erstaunlicherweise hatte sie sich noch verstärkt.

Nach dieser Nacht fragte ihre Kollegin und Freundin Margaret Cockbain sie: »Wozu sind diese hübschen Fläschchen?« Und Vicky musste passen. Sie wusste es nicht. Sie vermutete, es seien Schönheitsöle, kosmetische Produkte. Denn die obe-

re Hälfte der in den Flaschen befindlichen Substanzen bestand aus einer farbigen öligen Flüssigkeit, schwimmend auf einer zweiten, andersfarbigen Schicht auf der Basis von Wasser. Zusammengeschüttelt ergab das für kurze Zeit eine Emulsion aus 50 Prozent Wasser und 50 Prozent Öl.

Dieses Verhältnis entspricht genau der Konsistenz von Eselsmilch, in der Kleopatra zu baden pflegte, um ihre Haut zart, straff und schön zu erhalten. Wasser-Öl-Emulsionen dieses Mengenverhältnisses dringen auf ideale Weise in die Haut ein. In den neuen Substanzen, ohne jede künstliche Stabilisatoren zusammengebracht, so kombinierte Vicky Wall, könnten die pflegenden und energetisierenden Kräfte ungestört ihr Werk tun. Damit sollte sie recht behalten. Aber von der Tragweite ihrer »Erfindung« hatte sie zu diesem Zeitpunkt noch keine Ahnung.

Ziemlich schnell begann Vicky Wall, ihre Juwelen, wie sie die Öle nannte, auf Ausstellungen zu präsentieren. Dabei erlebten sie und Margaret Cockbain eine Überraschung nach der anderen. Denn die Inhalte der kleinen Glasflaschen stellten sich als wesentlich mehr als nur kosmetisch wirksam heraus. Sie wirkten bei vielen Menschen außerordentlich heilend. Vicky berichtete, dass eine Frau einen fiebrigen Abszess durch das Auftragen des königsblau/magentafarbenen sogenannten Rescue-Öls in den Griff bekam (»rescue« heißt Rettung). Auch

Migränepatienten und Menschen mit chronischen Rückenschmerzen erfuhren Linderung. Andersfarbige Öle halfen bei Impotenz, Herzbeschwerden usw.

Eine besonders große Überraschung aber bedeutete für Vicky eine ganz bestimmte Feststellung, dass nämlich die Farbe des unteren Flascheninhalts mit, wie sie es ausdrückte, der »wahren Aura« des Flaschenkäufers übereinstimmte. Diese wahre Aura hat nichts mit dem elektromagnetischen Feld und den anderen feinstofflichen Körpern zu tun. Sie ist ein feinstofflicher Bereich, der etwas über dem Bauchnabel liegt und der bei jedem Menschen andere Prägungen besitzt, die so individuell sind wie der Fingerabdruck. Mehr dazu im Kapitel »Die feinstoffliche Anatomie des Menschen« (ab Seite 36).

Diese Beobachtung konnte Vicky Wall bei Tausenden von Ausstellungsbesuchern wieder und wieder überprüfen. Sie traf in fast allen Fällen zu. Das zeigte ihr, dass es mit Aura-Soma noch wesentlich mehr auf sich hat, als sie ursprünglich angenommen hatte.

Nicht nur die Tatsache, dass ihr die Rezepturen medial durchgegeben worden waren, sondern auch, was diese bewirkten, schien in Bereichen jenseits unserer normalen Wahrnehmungsfähigkeit zu liegen. Sie schienen bei den Menschen Erinnerungen an etwas Verlorengegangenes zu wecken. An etwas, das Vicky

durch ihre außergewöhnliche Sensitivität sehen und auf seine Stimmigkeit hin überprüfen konnte. An etwas, das die meisten Menschen in einer von naturwissenschaftlichem und materialistischem Denken geprägten Zeit nicht mehr wissen, das aber in den Weisheitsbüchern alter Kulturen, wie z. B. dem »Tibetanischen Totenbuch«, zu finden ist: dass die Essenz des Menschen, sein innerstes Wesen, mit Farbe zu tun hat.

Noch im gleichen Jahr, in dem die ersten Substanzen entstanden waren, traf Vicky Wall bei einer Ausstellung Mike Booth. Er hatte ein Studium in Kunst und Erziehungswissenschaften abgeschlossen und lange Zeit als Maler, Töpfer und Leiter einer Künstlerkolonie gearbeitet. Als er Vicky traf, war er als Management-Trainer und, wie er es selbst ausdrückt, als Heiler wider Willen tätig. Er überblickte die Tragweite dieses gerade geborenen Systems und änderte sofort seine Zukunftspläne, um seine Talente und Erfahrungen für den Aufbau von Aura-Soma einzusetzen. Booth verfügt über die gleichen heilerischen Fähigkeiten und die gleiche Sensitivität wie Vicky Wall. Die beiden konnten ihre Wahrnehmungen gegenseitig überprüfen und bestätigen – ein seltener Glücksfall.

Mike Booth arbeitete von nun an sieben Tage die Woche mit Vicky zusammen. Und er half ihr, die zusätzlich zu ihrer Blindheit an Diabetes und einer schweren Herzkrankheit litt, auch bei ihren

Alltagsverrichtungen. Sie reisten und unterrichteten gemeinsam.

Vicky schulte Mike Booth in der Herstellung der Aura-Soma-Substanzen. Er war bei der Geburt der meisten heute zur Verfügung stehenden Produkte dabei und brachte seine Kenntnisse der Homöopathie und Naturheilkunde, der Theosophie und des Buddhismus ein. In ihrer Autobiografie schreibt Vicky Wall: »Mike Booth leiht mir seine Augen und ist mein ständiger Helfer. Wir arbeiten eng zusammen, in spiritueller Einheit. Mike wird meine Arbeit am Ende übernehmen.«

Vicky Wall starb Anfang 1991. Seit dieser Zeit leitet Mike Booth die gesamte Koordination, Organisation, Produktion und Ausbildung. Auch empfängt er neue Rezepturen medial – das Sortiment wird immer wieder erweitert. Daher auch die Neuaufgabe dieses Buches.

Aura-Soma erobert die Welt

Heute ist Aura-Soma in den meisten europäischen Ländern vertreten. Daneben in Israel, Südafrika, Nord- und Südamerika, Indien, Australien, Neuseeland, Japan, China, Korea und in weiteren Ländern. In Deutschland und in der Schweiz darf man sogar von einem regelrechten Aura-Soma-Boom sprechen. Die Nachfrage nach den Substanzen hat sich seit 1984 immer weiter gesteigert.

Verwendet werden die Produkte, von den Ölen ausgehend um die Pomander und Quintessenzen bis hin zu den Erzengel-Essenzen erweitert, von Menschen aller Altersstufen und Schichten. Auch Schwerkranke und Bewusstlose, kleine Kinder, Tiere, erstaunlicherweise sogar kranke Pflanzen können von der Anwendung profitieren.

Menschen, die sich den Zugang zu ihrer Unbefangenheit bewahrt haben, können mit Aura-Soma schnelle und tief gehende Erfolge erzielen. Ihre Intuition kann sich verstärken und sie gelangen an altes, archetypisches, »eingeborenes« Wissen. Häufig finden sie eine neue Richtung in ihrem Leben. Es fällt ihnen möglicherweise leichter als zuvor, überholte und nutzlose Verhaltensmuster aufzugeben und neue Wege zu gehen. Wenn die Substanzen spontan und mit dem Herzen (also nicht mit dem Kopf und mit Berechnung) ausgewählt und regelmäßig sachgerecht angewendet werden, können auch oft körperliche und/oder seelische Krankheiten gelindert oder geheilt werden. Allerdings kommt es immer wieder vor, dass zu Beginn eine sogenannte Heilungskrise das Vertrauen des oder der Betreffenden erschüttert. So wie bei anderen Systemen, beispielsweise der Homöopathie, muss auch bei Aura-Soma diese Krise durchgestanden werden, damit sich Körper und Seele wirklich vom Alten befreien können. Und damit Platz für Neues und Bahnbrechendes entstehen kann.